

LL.M.-PROGRAMM**Zusatzausbildung für Juristen**

WIEN. Die Uni Wien und die Akademie der Wirtschaftstreuhänder bieten ab 9. November wieder den Universitätslehrgang „Steuerrecht und Rechnungsweisen (LL.M.)“ an. Das Programm richtet sich primär an Juristen, die ihr steuerrechtliches Wissen vertiefen und ihre beruflichen Optionen erweitern wollen.

www.postgraduatecenter.at/steuerrecht

IV-KAMPAGNE**„Meine Arbeit. Unsere Industrie“**

© APA/Hens Klaus Techt

WIEN. Unter den sieben Punkte umfassenden Forderungen der Industriellenvereinigung (IV; Bild: IV-Präsident Georg Kapsch) an die neue Regierung findet sich auch ein Abschnitt zum Thema „Bildung“: Die Bildungsausgaben kommen nach IV-Diktion nicht ausreichend in den Klassenzimmern an. Trotzdem gebe es laufend schwache Pisa-Testergebnisse. Die Pro-Kopf-Ausgaben in Österreich bis zur Sekundarstufe II lägen bei 13.346 USD (11.358 €) im OECD-Spitzenfeld. Am Ende der Volksschulzeit gebe es aber Lese- und Mathematikkompetenzschwächen. Die IV fordert aus diesem Grund Maßnahmen zum Thema „Neustart Schule“. (red)



© PwC Österreich

”

Wenn die neuen digitalen Technologien nicht zu einer ungleichen Verteilung von Einkommen und Wohlstand führen sollen, müssen die Lücken bei den MINT-Kompetenzen geschlossen werden.

Bianca Flaschner
PwC Österreich

“

Land der Young Workers

PwC Young Workers Index 2017: Österreich im internationalen Spitzenfeld bei Ausbildung und Beschäftigung junger Arbeitnehmer.

WIEN. Im PwC Young Workers Index 2017 belegt Österreich bei der Beschäftigungs-, Aus- und Weiterbildungsrate von 16 bis 24-Jährigen hinter Schweiz, Island und Deutschland Platz vier im OECD-Vergleich. Dennoch müssen hinsichtlich der zunehmenden Automatisierung von Arbeitsprozessen steuernde Maßnahmen ergriffen werden.

„Automatisierung durch Technologien wie Künstliche Intelligenz und Robotik wird die Pro-

duktivität und den Wohlstand ankurbeln und kann für junge Menschen mit den richtigen Fähigkeiten viele neue Chancen schaffen“, sagt Bianca Flaschner, Leader Human Resource Management, People and Organisation bei PwC Österreich.

Fokus auf (Aus-)Bildung

Die Analyse zeige jedoch auch, dass viele junge Menschen mit niedrigem Bildungsgrad – und vor allem Männer in Branchen

wie Handel, Transport und Produktion – durch die Automatisierung mit bedeutenden Herausforderungen konfrontiert sein könnten, wenn sie ihre Fähigkeiten nicht im Laufe ihrer Karriere anpassen und ausbauen. Flaschner: „Um junge Menschen auf den stärker automatisierten Arbeitsplatz der Zukunft vorzubereiten, ist es wichtig, das Augenmerk darauf zu legen, dass sie die richtige Schul- und Berufsbildung bekommen.“ (red)

Auf der Flucht vorm Achterl

Mit „After-Work-Events“ hat keiner so richtig Freude.

LINZ/WIEN. After-Work-Drinks oder Firmen-Events nach Dienstschluss werden nicht von allen geschätzt – vor allem, wenn sie verpflichtend sind. Das ergab ein Online-Voting von karriere.at unter 512 Arbeitnehmern. Auf die Frage „Kommst du noch mit auf ein Bier nach der Arbeit?“ antworten nur zwölf Prozent freudig mit „Ja“; 30% finden es lustig, wenn es spontan passiert; für

27% reichen „Pflicht-Events“ wie Weihnachtsfeier oder Sommerfeste völlig aus, 31% finden solche Aktivitäten lästig und differenzieren: „Kollegen sind Kollegen, Freunde sind Freunde.“ Befragt wurden auch 165 Unternehmensvertreter (HR-Manager, Führungskräfte). Fazit: 18% erachten Events nach Dienstschluss als gute Teambuildingmaßnahme, 17% sagen: „Verzichtbar.“ (APA)



© Panthermedia.net/Dekleriak